Südliches Alberta

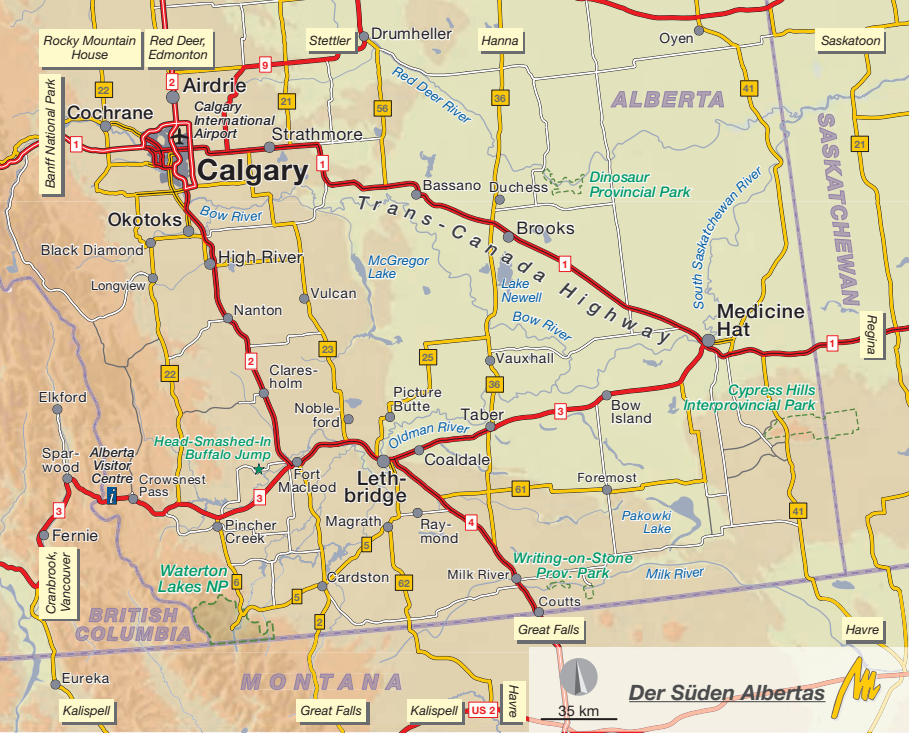
Karge Felsenlandschaften, rollende Hügel und weite Prärie prägen den Süden der Provinz. Doch die wahren Schätze mussten erst ausgegraben werden: Der Dinosaur Provincial Park gehört mittlerweile zum UNESCO-Weltnaturerbe, der Head-Smashed-In Buffalo Jump zum Weltkulturerbe.

Der Dinosaurier-Park gibt eindrucksvoll Zeugnis der regionalen Naturgeschichte. In der Oberkreidezeit vor etwa 90 bis 66 Mio. Jahren, kurz vor der Entstehung der Rockies, bildete das heutige Alberta den Westrand des nordamerikanischen Kontinents. Das tropische Klima schuf ein Paradies für zahlreiche Dinosaurierarten; die sedimentreichen Flüsse boten ideale Voraussetzungen, um Dino-Knochen in Fossilien zu verwandeln. Dies veranlasste einige Wissenschaftler zu der These, dass fast alle Saurier-Fossilien Albertas von nichtschwimmenden Sauriern stammen. Todesursache: Beim Versuch, einen Fluss zu durchqueren, ertrunken … Alberta zählt zu den weltweit größten Fundstätten von Fossilien, was auch der Wasser- und Windeinwirkung zuzuschreiben ist: Das Gebiet ist durch Erosion tief zerfurcht.

In anderen Provinzparks wie **Cypress Hills** oder **Writing-on-Stone** ziehen vor allem die Landschaft und die vielfältigen Öko-Systeme Besucher an. Unterwegs sorgen Städte wie **Medicine Hat** und **Lethbridge** für attraktive Zwischenstopps auf der Fahrt durch den Süden der Provinz.

Südlich des Trans-Canada Highway dominieren Landwirtschaft und Weide-

Milk River im Writing-on-stone Provincial Park



land, im Südosten wird es hügelig: Hier liegt der höchste Gipfel zwischen Labrador und den Rocky Mountains. Nördlich des Trans-Canada Highway wird die Landschaft trockener und der Red Deer River hat sich in den für Farmzwecke unbrauchbaren **Badlands** sein Bett in Canyons hineingegraben, die man eher in Arizona als in Alberta vermuten würde. Die landschaftliche Vielfalt hat schon manche Filmcrew aus Hollywood angezogen. Im Sommer werden auch schon mal 35 Grad und mehr erreicht – und Schatten gibt es kaum.

Dinosaur Country (Badlands)

Der weltgrößte Dinosaurier, ein exzellentes Dino-Museum und der Dinosaur Provincial Park geben der Region ihren Namen – doch Canyons und Hoodoos sowie eine alte Mine und eine Hängebrücke bieten Lohnendes nicht nur für Fossilien-Fans.

Die **Badlands** sind ihrer einzigartigen Natur wegen sehenswert: Hoodoos – turmartige Felsgebilde aus Sedimentgestein – und Canyons prägen die Landschaft. Im Herz der Badlands östlich von Calgary liegt das Städtchen **Drumheller,** von Calgary aus in 90 Minuten zu erreichen, in dessen Nachbarschaft das paläontologische **Royal Tyrrell Museum** einen ausgedehnten Besuch wert ist. Viele der Funde im Museum stammen aus dem gut 150 km entfernten Dinosaur Provincial Park mit seinem einzigartigen Öko-System.

Drumheller und Umgebung

Die 8000-Einwohner-Stadt Drumheller lebte einst vom Kohlebergbau, heute sind Erdöl und Gas die wichtigen Ressourcen. Das Städtchen ist aber auch das touristische Zentrum des Dinosaur Country. Zahlreiche Highways treffen sich hier. Von Calgary kommend, führt der schnellste Weg über den Highway 9 in die Stadt. Beim Visitor Centre steht **The World's largest Dinosaur:** Der 25 m hohe T-Rex ist viermal größer als das Original. 106 Treppenstufen sind zu erklimmen, um einen Blick aus dem geöffneten Maul auf die Stadt werfen zu können. Das Kuscheltier mit dem gütigen Blick soll übrigens ein Weibchen sein …

Überquert man beim weltgrößten Dinosaurier die Brücke über den Red Deer River und biegt links ab, führt der Highway 838 als North Dinosaur Trail zum Royal Tyrrell Museum, zum Horsethief Canyon und zur Bleriot-Fähre. Biegt man stattdessen am Ortseingang rechts ab, gelangt man in südöstlicher Richtung am Fluss entlang zur Hängebrücke in Rosedale, den größten Hoodoos und zur stillgelegten Atlas-Kohlemine.

Royal Tyrrell Museum – das Saurier-museum Nr. 1: 1884 entdeckte Joseph Tyrrell die ersten Fossilien im Tal des Red Deer River. Das nach ihm benannte Museum ist das einzige in Kanada, das sich ausschließlich der Paläontologie widmet. Es genießt weit über Kanada hinaus einen exzellenten Ruf. Eine der weltgrößten Sammlungen von Dinosaurierskeletten ist ausgestellt; dazu kommen Filme, Vorträge und Programme zu Ausgrabungen. Saurier-Fans verbringen schon mal einen ganzen Tag in den Ausstellungen zur erdgeschichtlichen Entwicklung oder zu den neuen Fundstätten, die 2013 durch die Fluten in Süd-Alberta freigelegt wurden. Für den Nachwuchs gibt es umfangreiche Programme wie Camp-Ins, spielerische Ausgrabungen und natürlich „Bau Dir Deinen Saurier". Das Museum hat 2019 einen weiteren 1300 m² großen Flügel eröffnet, dennoch ist der Andrang auch weiterhin gewaltig. Geführte 60- bis 90-minütige Wanderungen wie „Dinosite" und „Seven Wonders of the Badlands" schlagen die Brücke zwischen 60 Mio. Jahre alten Fossilien und der heutigen Landschaft. Der kurze Badlands Trail ist frei zugänglich und erlaubt Einblicke in die Geologie.

■ Mitte Mai bis August tägl. 9–21 Uhr, sonst Di–So 10–17 Uhr. Slots für bestimmte Zeiten können online reserviert werden - das ist dringend zu empfehlen, denn sonst betragen die Wartezeiten am Eingang schon mal mehrere Stunden! Eintritt 21 $. 6 km nordwestlich von Drumheller am Highway 838, ✆ (403) 823-7707, www.tyrrellmuseum.com.

Horsethief Canyon: Der Canyon liegt 20 km weiter entlang des Highway 838 am Ostufer des Red Deer River. Er erlaubt einen Einblick in die verschiedenen Gesteinsschichten, die sich hier im Laufe von Jahrmillionen formten. Der Highway verläuft auf einer fast ebenen Hochfläche, auf der im Frühsommer die Rapsfelder leuchtendgelb blühen – der Kontrast zum trockenen Canyon könnte kaum größer sein. Unmarkierte, aber meist recht gut gepflegte Wanderwege führen in die Tiefe des Canyons. Folgt man dem Highway noch einige Kilometer weiter, kommt man zur kleinen Bleriot-Kabel-Fähre, die Autofahrer wieder auf die Westseite des Flusses befördert.

Star Mine Suspension Bridge: Fährt man von Drumheller nach Südosten, erreicht man in Rosedale die 1931 erbaute, 117 m lange Hängebrücke über den Red Deer River. Sie diente einst dem Zugang zur Star-Kohlemine, ist heute aber nur noch für Fußgänger zugänglich: Die Brücke erschließt die rauen Hügel der Badlands, ein beliebtes Wandergebiet. Achten Sie auf Schlangen.

Begehbar: der Tyrannosaurus Rex in Drumheller

Hoodoos: Wenige Fahrminuten weiter erreicht man die Hoodoos. Die Millionen Jahre alten Steinformationen entstanden durch Erosion. Die Sandsteinsäulen sind zwischen 5 und 7 Meter hoch und stehen auf festerem Schiefergestein. Ein kurzer Wanderweg auf Treppen und Holzplanken führt durch das sensible Gebiet.

Atlas Coal Mine: Die eindrucksvolle Mine in East Coulee (am Highway 10, 24 km von Drumheller) bietet heute verschiedene Touren für Besucher an, bei denen nicht nur die Technik des Kohleabbaus im Vordergrund steht, sondern auch die Lebensumstände der Arbeiter. Die „Processing Plant Tour" zeigt die letzte erhaltene Kohlensortieranlage Kanadas, beim „Mine Portal Hike" geht es mit Helm und Grubenlampe tief in die Stollen. Die „Junkyard Tour" zeigt Relikte aus der aktiven Zeit der Mine.

■ Anfang Mai bis Anfang Okt. 10–17 Uhr. Eintritt 12,50 $. Touren 19–28 $ inkl. Eintritt. 110 Century Drive, East Coulee, ✆ (403) 822-2200, www.atlascoalmine.ab.ca.

Praktische Infos

Information **Drumheller Visitor Information Centre:** Tägl. 10–17.30 Uhr. Hier bekommt man auch Karten und Tipps für Wanderungen. 60 1st Avenue, ✆ (403) 823-1331, www.traveldrumheller.com.

Hin und weg Derzeit ist Drumheller nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Verschiedene Anbieter in Calgary haben Tagestouren hierher im Programm, so z. B. www.calagarytours.ca, www.rtbtours.ca.

Übernachten **Heartwood Inn & Spa:** Die 8 sehr unterschiedlichen Gästezimmer in diesem Landhaus bieten teils Kamin, teils Jacuzzi-Bäder, teils BBQ. 320 Railway Avenue East, ✆ (403) 823-6495, www.innsatheartwood.com. **$$**

Canalta Jurassic: Das moderne Hotel der kleinen kanadischen Kette überzeugt mit gut ausgestatteten, großzügigen Zimmer inkl. Frühstück, Dampfbad und Hot Tub. 1103 Highway 9, ✆ (855) 933-1933, www.canaltahotels.com. **$$**

Badlands Motel: Das schnörkellose Motel verfügt in jedem der sauberen Zimmer über Air Condition, Kühlschrank und Mikrowelle, teilweise auch Kitchenette. 10 % Rabatt im Restaurant WHIFS nebenan. 801 North Dinosaur Trail, ✆ (403) 823-5155. $

Alberta → Karte S. 380

Camping In Rosedale, knapp 10 km südöstlich von Drumheller, gibt es zwei passable, privat geführte Campgrounds, **Pinters Campground** und **Bridges Campground.** Auch bei den Hoodoos gibt es einen privaten Campingplatz, das **Hoodoo RV Resort.**

Essen & Trinken **Yavis Restaurant:** Die kanadische Allerweltskarte (Sandwiches, Burger, Steaks), allerdings auf hohem Niveau, wird ergänzt um Salate, Nudel- und Reisgerichte. Tägl. 11–22 Uhr. Die dazugehörige Lounge ist für einen Absacker bis Mitternacht offen. 249 3rd Avenue West, im Valley Plaza Shopping Center, (403) 823-8317, www.yavisrestaurant.com. **$$**

Bistro Bernie & The Boys: Das von außen unscheinbare, innen schräg bunte Selbstbedienungs-Restaurant bietet Burger & Sandwiches in allen Variationen. Berühmt für den Mammoth Burger: 670 g Fleisch auf einem Brötchen mit 20 cm Durchmesser ... Teilen erlaubt. Tägl. (außer Mo) 11–20.30, So 12–15 Uhr. 305 4th Street West, (403) 823-3318, www.bernieandtheboys.com. **$$**

WHIFS Flapjack House: Dinosaurier-Motive an den Blockhauswänden, eine LGB-Eisenbahn über den Köpfen – dennoch ist das WHIFS vor allem für seine umfassende Frühstücksauswahl und das tägliche 3-Gänge-Lunch-Special bekannt. Gut und günstig! Tägl. 7–14 Uhr. 801 North Dinosaur Trail, (403) 823-7595. **$**

Dinosaur Provincial Park

Der Provinzpark etwa 250 km östlich von Calgary und rund 160 km südöstlich von Drumheller liegt in den Badlands beiderseits des Red Deer Rivers und schützt Erdschichten, die sich als reiche Fundstellen für Dinosaurier-Fossilien erwiesen haben. Die meisten Knochen stammen aus der späten Kreidezeit, vor etwa 75 Millionen Jahren, als die Region nicht nur die Westküste Nordamerikas bildete, sondern auch ein subtropisches Klima aufwies.

Der 73 km² große Park ist nicht nur wegen der Fossilien UNESCO-Welterbe, sondern auch wegen seines einzigartigen Öko-Systems, das sich von der umgebenden Prärie abhebt: Hier leben Antilopen und Kojoten, Kanadagänse und Klapperschlangen; Mitte Juni blühen die Kakteen.

Der Park ist nur über den Highway 876 erreichbar. Das Visitor Centre des Parks informiert mit zahlreichen Ausstellungsstücken über die fossile

Badlands im Dinosaur Provincial Park

Geschichte der Region. Zudem werden Filme gezeigt und Tickets für die saisonal unterschiedlichen Touren durch den Park verkauft.

An den meisten Tagen werden die **Explorer's Bus Tour** (1½ Std., 4 Stopps, bei denen man den Bus verlässt) sowie die 2½-stündige Wanderung **Centrosaurus Quarry Hike** durchgeführt. An manchen Tagen wird auch eine 3½-stündige Wanderung angeboten, der **Dinosaur Preserve Walk.**

Auf eigene Faust ist der Park auf einem 3 km langen Rundweg auch mit dem Auto zu „erfahren". Von diesem zweigen fünf kurze Interpretive Trails ab, die das Ökosystem erlebbar machen. Trails und Entfernungen (jeweils hin/zurück): Der Prairie Trail (300 m, 15 Min.) führt in das Grasland der umgebenden Prärielandschaft; der Coulee Viewpoint Trail (900 m, 45 Min.) erschließt nach einem Anstieg einen schönen Aussichtspunkt. Der Badlands Trail (1,3 km, 45 Min.) und der Trail of the Fossil Hunters (1,8 km, 45 Min.) führen durch die Badlands, Letztere zu einer alten Grabungsstätte. Der Cottonwood Flats Trail (1,4 km, 1 Std.) endet bei einem Pappelwald am Fluss.

Ein Campingplatz sowie ein Laden mit Restaurant ermöglichen auch einen mehrtägigen Aufenthalt.

Praktische Infos

Information/Touren **Visitor Centre,** an der Parkzufahrt. Ende Mai bis Anfang Sept. tägl. 9–17, Fr/Sa bis 19, sonst Mo–Fr 9–16 Uhr, April/Mai und Sept. auch Sa/So 10–17 Uhr. Ausstellung 15 $, Explorer's Bus Tour 25 $, geführte Wanderungen 30 $. ✆ (403) 378-4342, www.albertaparks.ca, www.dinosaurpark.ca.

Übernachten **Dinosaur Provincial Park Campground:** 124 Stellplätze. Ein kleiner Laden, ein Restaurant, Duschen, Laundromat etc. gestalten den Aufenthalt angenehm. Der Campground bietet auch 7 Zelt-Cabins mit Betten (inkl. Bettwäsche, ohne Handtücher), Strom und Kühlschrank. Du/WC im zentralen Sanitärgebäude. Stellplätze 29–36 $. Cabins 105–130 $. ✆ (877) 537-2757, Reservierung unter www.reserve.albertaparks.ca.

Essen & Trinken **Cretaceous Café:** Der einzige Restaurationsbetrieb im Park bietet Standardauswahl zu noch vertretbaren Preisen und nutzt sein Monopol nicht zu sehr aus. Mitte Mai bis Ende Juni und Sept. tägl. 9–18 Uhr, Ende Juni bis Aug. 8.30–20 Uhr. **$$**

Alberta → Karte S. 380

Southern Badlands und die Prärie

Beschauliche Provinzparks, lebendige Städte – das etwas andere Alberta wartet im Südosten der Provinz auf Besucher. Internationale Gäste sind noch selten, ebenso künstliche Touristenattraktionen. Die abwechslungsreiche Landschaft ist gar nicht so flach, wie sie auf den ersten Kilometern nach Calgary wirkt.

Höhepunkt der Region ist das **UNESCO-Weltkulturerbe Head-Smashed-In Buffalo Jump,** eine Kulturstätte der Ureinwohner der Prärie. Die Städte könnten unterschiedlicher kaum sein: **Lethbridge** ist schon fast Großstadt und lebendiges, dienstleistungsgeprägtes Mittelzentrum. Im kleinen **Fort Macleod** dagegen scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. **Medicine Hat** wiederum ist auf halbem Wege dazwischen: Das Städtchen am Trans-Canada Highway hat in den letzten Jahren touristisch Boden gutgemacht. Auch Abstecher zu den großen Provinzparks der Region – **Cypress Hills** und **Writing-on-Stone** – lassen sich von Medicine Hat bzw. Lethbridge aus problemlos bewerkstelligen, da sie jeweils nur eine gute Autostunde entfernt liegen.

Medicine Hat

Die Stadt drei Autostunden südöstlich von Calgary bietet viel Kultur und ist das Tor zum nahegelegenen **Cypress Hills Park,** der den Titel „Interprovincial Park" trägt, da er sich über die Grenze zu Saskatchewan hinweg erstreckt. Optisches Wahrzeichen von Medicine Hat ist das 65 m hohe Tipi „Samis", das 1988 zu den Olympischen Winterspielen geschaffen wurde, um den indigenen Stämmen der Region Respekt zu zollen. Es steht direkt am Highway 1 und ist über die Ausfahrt Southridge Drive erreichbar.

Die 60.000-Einwohner-Stadt wurde 1883 gegründet, nachdem man hier auf gewaltige Erdgasvorkommen stieß; noch heute stellen Gaslampen die Beleuchtung der städtischen Straßen sicher. Den Namen hat die Stadt von den lokalen Blackfoot First Nations, deren Medizinmänner auffällige Adlerfedern an ihren Hüten trugen.

Medicine Hat liegt beiderseits des Saskatchewan Rivers; die Downtown, das kommerzielle Zentrum der Stadt, befindet sich auf der Südseite des Flusses. Man erreicht sie am besten, indem man vom Trans-Canada Highway auf den Highway 41A abbiegt, der in der Innenstadt dann zur 3rd Street wird. Folgt man dem Highway 41 A weiter, unter den Bahngleisen hindurch, gelangt man nach etwa 3 km zum historischen Medalta-Distrikt.

Esplanade Arts & Heritage Centre: Kunstgalerie, Museum und Theater in einem – hier schlägt das kulturelle Herz der Stadt. Die Galerie deckt in Wechselausstellungen das gesamte Spektrum von romantisierender amerikanischer Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts bis hin zu modernen Installationen wie mit Neonröhren beleuchteten Büffelschädeln ab. Das engagiert geführte Stadtmuseum, das seit 70 Jahren besteht, hat eine umfangreiche Sammlung an Exponaten zur Verfügung und kann so zusätzlich zur permanenten Ausstellung auch immer wieder wechselnde Sonderschauen anbieten.

■ Di–Sa 12–17 Uhr, Juli bis Aug. auch So. Eintritt gegen Spende. 401 First Street SE, (250) 502-8580, www.esplanade.ca.

Riverside Veterans Memorial Park

Schräg gegenüber des Esplanade Centre steht das architektonisch beeindruckende alte Gerichtsgebäude der Stadt. Folgt man der 1st Street weiter, erreicht man den **Riverside Veterans Memorial Park,** in dem eine gewaltige dieselelektrische Lokomotive der Canadian Pacific Railroad an die einstige Bedeutung der Stadt als Eisenbahnknoten erinnert.

Medalta/Historic Clay District: Der Abbau von Sand und Lehm hat hier schon vor 100 Jahren Töpferwaren hervorgebracht. Das billige lokale Erdgas sorgte in den Brennöfen für die notwendigen gleichmäßig hohen Temperaturen und ermöglichte so die wirtschaftliche Herstellung von Keramikprodukten. Heute sind die verbliebenen Gebäude architekturgeschichtlich reizvoll und beherbergen ein Museum sowie Studios, in denen Kunsthandwerker ihre Produkte herstellen und verkaufen. Einstündige Touren lassen die wechselvolle Geschichte des Komplexes wieder lebendig werden.

■ Tägl. 10–17 Uhr. Touren tägl. 13 Uhr, am Wochenende auch 10.30 Uhr. Eintritt 14 $, mit Tour 17 $. 713 Medalta Avenue Southeast, ✆ (403) 504-4653, www.medalta.org.

Esplanade Arts & Heritage Centre

Praktische Infos

Information **Tourism Medicine Hat:** Tägl. (außer So) 9–17 Uhr. 330 Gehring Road SE, ✆ (403) 527-6422, www.tourismmedicinehat.com.

Hin und weg Der **Prairie Sprinter** verbindet Medicine Hat einmal täglich mit Calgary, ist aber aufgrund der Fahrzeiten nicht für Tagestrips aus Calgary geeignet. ✆ (403) 527-1749, www.prairiesprinterinc.ca.

Übernachten **** Home Inn Express:** Das moderne Hotel ist die beste Wahl unter den Hotels und Motels am Trans-Canada Highway. 24-Std.-Coffee-Shop. Großes Frühstück inlusive. 20 Strachan Court SE, ✆ (403) 527-1749, www.homeinnexpressmh.ca. **$**

Essen & Trinken **Inspire Café:** Das Café der gleichnamigen Kunstgalerie bietet moderne Küche inmitten von Bildern der nebenan aktiven Künstler. Frühstück, Lunch und Dinner, freitags ab 19 Uhr Livemusik. Mo/Di und Sa 9–17, Mi/Do 9–20, Fr 9–22 Uhr. 675 2nd Street SE, ✆ (403) 548-2233, www.inspireart.ca. **$**

Skinny's Smoke House: Feines BBQ, auch zum Mitnehmen – Pulled Pork, gegrillte Rinderbrust, Spare Ribs. Abgerechnet wird meist nach Gewicht. Lunch und Dinner. Tägl. 11–20, Fr/Sa bis 24 Uhr. 44 3rd Street NE, ✆ (403) 525-7675, www.skinnyssmokehouse.ca. **$$**

Cypress Hills Interprovincial Park

Die erdgeschichtlich als Erosions-Hochplateau klassifizierten Hügel des Parks bieten schöne Ausblicke – kein Wunder: Im Park liegt der höchste Punkt zwischen den Rocky Mountains im Westen und der östlichsten kanadischen Provinz, Neufundland und

Labrador. Ein See mit Strand und angenehmen Wassertemperaturen ist das „Naherholungsgebiet" für das eine Stunde nordwestlich gelegene Medicine Hat. Ein Restaurant, ein Laden und Campingplätze direkt am See erlauben auch längere Aufenthalte. Das Dörfchen **Elkwater** liegt mitten im Park und bietet weitere Unterkünfte und Restaurants.

Highlights des Parks ist ein mehr als 50 km umfassendes Wegenetz für Wanderer und Radfahrer, das ein intensives Naturerlebnis erlaubt, ohne dass auf den Wegen Gedränge herrscht. Die meisten Wege beginnen in Elkwater und führen nach Süden auf das Hochplateau oder nach Osten, Richtung Reesor Lake.

Zwei Autotouren erschließen den gut 400 km² großen Park; beide beginnen in Elkwater auf der Alberta-Seite und sind über lange Passagen Schotterpisten. Die 50 km lange **West Driving Route** führt zum Horseshoe Canyon Viewpoint sowie zum Head-of-the-Mountain, der mit 1466 m höchsten Erhebung im Park. Über die malerische St. Margaret's Church führt der Weg wieder zurück nach Elkwater. Die **East Driving Route** führt zum Reesor Viewpoint und Reesor Lake sowie in den Ostteil des Parks, von wo aus auch eine raue Piste weiter nach Fort Walsh führt.

Fort Walsh: Der Anlass für den Bau des Forts war ein trauriger: Alkoholisierte Büffeljäger aus den USA schlachteten hier im Juni 1873 aus purer Mordlust ein ganzes Dorf der Assiniboine First Nation ab. Dieses Massaker trug wesentlich zur Gründung der North-West Mounted Police bei. Das schon in Saskatchewan liegende Fort Walsh wird heute durch Parks Canada verwaltet. Im Fort wird das Leben in den 1880er-Jahren nachgestellt.

■ Ende Mai bis Juni und Sept. Di–Sa 9.30–17 Uhr, Juli/Aug. tägl. 9.30–17 Uhr. Eintritt 18 $. ✆(306) 662-2645, auf www.pc.gc.ca nach „walsh" suchen.

Praktische Infos

Information **Cypress Hills Visitor Centre:** In Elkwater am See. Mi–So 10–16 Uhr. ✆(403) 893-3833, www.cypresshills.com.

Fahrradverleih Fort Walsh im Cypress Hills Park vermietet Räder zur Erkundung des Parks.

Übernachten ****** Elkwater Lake Lodge & Resort:** Die Lodge bietet komfortable Suiten mit Küchenzeile. Hallenbad, Hot Tub, Restaurant. 401 4th Street, Elkwater, ✆(403) 893-3811, www.elkwaterlakelodge.com. **$$**

8 Campingplätze im Park stehen zur Verfügung. Stellplatz je nach Ausstattung 21–50 $. In der Hochsaison von Ende Juni bis Anfang Sept. können die meisten reserviert werden – für 12 $ Gebühr. ✆(877) 537-2757. www.reserve.albertaparks.ca.

Essen & Trinken **Camp Cookhouse:** Das einfache Restaurant neben dem General Store in Elkwater überrascht mit kreativer Küche und lokalen, frischen Zutaten. Mi–Sa 12–20, So–Di 12–18 Uhr. 40 Lakeview Drive, Elkwater, ✆(403) 893-3930, www.campcookhouseandgeneralstore.com. **$**

Lethbridge

In der heute so friedlichen Landschaft um Lethbridge ging es Ende der 1860er-Jahre reichlich wild zu. US-amerikanische Händler schmuggelten Whiskey und Waffen über die Grenzen nach Kanada und verkauften beides an die lokalen First Nations – noch 1870 fand eine letzte große Schlacht zwischen Cree und Blackfoot statt. Erst danach gelang es der North West Mounted Police, zwischen den Stämmen Frieden zu stiften und dann auch den Alkoholschmuggel einzudämmen.

Das tägliche Leben der heute eher ruhigen 90.000 Einwohner-Stadt hat sich zum Großteil in die Shopping Malls an den Ausfallstraßen verlagert; die City ist wenig attraktiv fürs Auge, bietet aber einige Sehenswürdigkeiten. Das eigentliche Zentrum liegt südlich des kleinen Parks Galt Gardens in der 3rd und 4th Avenue South.

Galt Museum: Das große stadt- und kulturgeschichtliche Museum zeigt zu-

Lethbridge-Viadukt

sätzlich zu dem, was man in einem Stadtmuseum erwarten darf, immer wieder interessante Sonderausstellungen mit großer inhaltlicher Bandbreite. So war z. B. 2022 das Projekt „Hope and Healing Canada" der Métis-Künstlerin Tracey-Mae Chambers zu sehen sowie eine Sonderausstellung zu den schwierigen Lebensumständen der ersten chinesischen Einwanderer.

■ Ganzjährig tägl. (außer Mo) 10–17, Do bis 21, So 13–17 Uhr. Eintritt 8 $. 502 1st Street South, ✆ (403) 320-3954, www.galtmuseum.com.

Interpretive Centre Fort Whoop-Up: Das vom Galt-Museum geführte historische Fort erzählt die Geschichte der Region von den 1860er bis 1890er-Jahren. Blackfoot und Cree, US-Amerikaner und Kanadier, Métis und Briten waren die Akteure im Spannungsfeld zwischen Macht und Politik, Handel und Schmuggel. Das Fort liegt im Indian Battle Park neben dem Galt Museum. Optisch dominiert der **Lethbridge-Viadukt** das Erscheinungsbild des Parks: Der 1624 Meter lange und bis zu 96 Meter hohe Gerüstpfeilerviadukt ist der weltweit längste seiner Art.

■ Nur Juni bis Sept., sonst Zeiten wie Galt Museum. Eintritt 15 $ inkl. Planwagenfahrt. 200 Indian Battle Park Road, ✆ (403) 320-3777, www.fort.galtmuseum.com.

Nikka Yuko Japanese Garden: Der 1967 zu Kanadas Hundertjahrfeier erbaute Garten wurde von einem angesehenen Garten-Designer aus Osaka gestaltet und gilt als einer der schönsten Kanadas. Teehaus, Brücken, Glockenturm und Tore wurden in Kyoto in traditioneller Technik handgefertigt. Den besten Einblick in die japanische Gartenbaukunst bekommt man im Rahmen einer Führung.

■ Mitte Mai bis Anfang Okt. tägl. 9–18, Fr/Sa bis 20 Uhr (letzter Einlass). Eintritt 12,50 $. Führung 30–45 Min. tägl. 13 und 15 Uhr. Mayor Magrath Drive South, ✆ (403) 328-3511. www.nikkayuko.com.

Praktische Infos

Hin und weg **Red Arrow** verkehrt 6x pro Woche zwischen Lethbridge und Calgary. ✆ (800) 232-1958, www.redarrow.ca.